

WiFF-Bundeskongress

am 13. und 14. November 2024 in Berlin

In der Praxis und für die Praxis lernen

Konzepte und Rahmenbedingungen für
Ausbildung und Studium in der Frühen Bildung

Das Lernen in der Praxis und die Praxisanleitung in den Kitas stehen in Zeiten des Fachkräftemangels und mit den praxisintegrierten und berufsbegleitenden Formaten vor großen Herausforderungen: Welche neuen Ansätze und Konzepte gibt es? Wie kann der Theorie-Praxis-Transfer im Rahmen von Ausbildung und Studium gestaltet werden? Unter welchen Bedingungen gelingen Anleitung und Mentoring in der Praxis und wo liegen die Stolpersteine? Und: wie gestaltet sich gelingende Lernortkooperation und was braucht es für die Umsetzung?

Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigt sich der diesjährige Bundeskongress der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF). Die Teilnehmenden sind eingeladen, mitzudiskutieren und eigene Erfahrungen einzubringen.

Programm

GESAMTMODERATION: INGE MICHELS

Mittwoch, 13. November 2024, 14.00 bis 21.00 Uhr

Ab 14.00 Uhr **Ankommen und Kaffee mit Gebäck**

14.30 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**

*Dr. Dagmar Wolf, Robert Bosch Stiftung
MinDirig. Dr. Stefan Luther, Bundesministerium für Bildung und Forschung
Prof. Dr. Bernhard Kalicki, Deutsches Jugendinstitut e. V.*

15.00 Uhr **Einführung in die Tagung**

Neue Ausbildungs- und Studienformate – Herausforderungen für das Praxislernen

Prof. Dr. Kirsten Fuchs-Rechlin, Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte

15.30 Uhr **Keynote Vortrag**

Theorie-Praxis-Transfer im Rahmen von Ausbildung und Studium mit Blick auf (berufliche) Lernortkooperationen

Prof. Dr. Anke Karber, Leuphana Universität Lüneburg

Der Diskurs um Theorie und Praxis in sozialpädagogischen Studien- und Ausbildungsgängen ist so alt wie aktuell. Nicht nur im Kontext von Unterricht, sondern insbesondere in den (integrierten) Praxisphasen treten Fragen zur Professionalisierung und zur didaktisch-methodischen Begleitung auf. Besondere Berücksichtigung finden dabei die beruflichen Lernortkooperationen, die seit jeher landes- und schulspezifisch geprägt sind, und die trotz zunehmender Pluralisierung der Ausbildungsformen konzeptionell stabil wirken. In dem Vortrag erfolgt eine strukturelle Betrachtung der vielfältigen, beruflich bestimmten Lernortkooperationen, auch gegenüber den hochschulisch geprägten Praxisphasen. Zudem werden didaktisch-methodische Strukturierungen der Begleitung zukünftiger pädagogischer Fachkräfte vorgestellt.

Diskussion mit Publikum

16.30 Uhr **Open Space-Konferenz mit integrierter Kaffeepause**

Dem Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis verpflichtet, bietet die WiFF beim Bundeskongress 2024 erstmalig die Open Space-Methode an.

Alle Teilnehmenden sind eingeladen, sich Themen und Fragestellungen zum Komplex des Praxislernens zu überlegen, die sie bei diesem offenen Konferenzformat vor Ort einbringen können. Die Open Space-Konferenz wird moderiert und in zwei Durchläufen à 45 Minuten durchgeführt.

19.00 Uhr **Abendessen und Networking**

Donnerstag, 14. November 2024, 8.30 bis 14.30 Uhr

Ab 8.30 Uhr **Anmeldung und Kaffee mit Gebäck**

9.00 Uhr **Impuls**
Interaktives Warm-up

Anna Pilchowski, Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte

9.15 Uhr **Keynote Vortrag**
Praxisanleitung und Mentoring als Teamaufgabe: Anforderungen an die Beziehungs- und Alltagsgestaltung und Herausforderungen in der Organisationsentwicklung

Prof. Dr. Barbara Lochner, Thüringer Institut für Kindheitspädagogik der Fachhochschule Erfurt

Hinsichtlich der Begleitung von Praktikant:innen geht es in der Praxis häufig um die Frage, wer aus dem Team diese Aufgabe übernehmen kann. Ein Qualitätskriterium ist dabei, dass Berufsanfänger:innen von erfahrenen und pädagogisch qualifizierten Fachkräften angeleitet werden. Verschiedene Studien zeigen, dass dabei das Team maßgeblichen Einfluss auf die beruflichen Lern- und Handlungsmöglichkeiten von Praktikant:innen hat und was als fachliche Qualität erachtet wird. Vor diesem Hintergrund geht der Vortrag auf die Rolle des Teams für eine gelingende Praxisanleitung und ein qualifizierendes Mentoring ein. Das pädagogische Team als Lernort wird dabei aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven in den Blick genommen und sein Einfluss auf die berufliche Sozialisation von Auszubildenden und Studierenden entlang empirischer Befunde diskutiert. Abschließend wird gefragt, welche Konsequenzen sich daraus für die Organisationsentwicklung ergeben.

Diskussion mit Publikum

10.15 Uhr **Kaffeepause**

10.45 Uhr **Parallele Workshops**
In der Praxis und für die Praxis lernen

In parallel angesetzten Workshops beleuchten Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis die Herausforderungen und Gelingenbedingungen für das Lernen in der frühpädagogischen Praxis. Die Teilnehmenden sind eingeladen, die Impulse zu diskutieren und eigene Erfahrungen einzubringen.

WORKSHOP 1

Lernortkooperation: Konzepte und Rahmenbedingungen

Praxis:

Marianne Glück, stv. Schulleiterin a. D., Fachakademie für Sozialpädagogik in Mühldorf am Inn

Wissenschaft:

Prof. Dr. Stephan Kösel, Leiter Fachstelle Praxisausbildung, Studienzentrum, Hochschule für Soziale Arbeit, Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)

WORKSHOP 2

Praxismentor:innen: Kompetenzen und Qualifizierung

Praxis:

Anne-Katrin Pietra, Co-Vorsitzende im Bundesnetzwerk Fortbildung und Beratung in der Frühpädagogik e. V.

Wissenschaft:

Dr. Jasmin Bemprechtsz-Luthardt, stv. wissenschaftliche Leitung Elementar+, Internationales Zentrum für Professionalisierung der Elementarpädagogik (PEP), Universität Graz

WORKSHOP 3

Mentor:innen und Praktikant:innen: Gestaltung der Zusammenarbeit

Praxis:

Christoph Kiefer, Freier Berater für Kita und Träger, Arbeitsschwerpunkt: Qualitätsentwicklung der Ausbildung von Erzieher:innen am Lernort Praxis

Wissenschaft:

Bärbel Barbarino, Clarissa Nachtigall und Anna Pilchowski, Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte

WORKSHOP 4

Kita-Team und Leitung: Rolle und Aufgaben

Praxis:

Doris Bonk, stv. Kita-Leiterin, AWO-Kita Pustebblume, Potsdam

Wissenschaft:

Prof. Dr. Daniela Ulber, Department Soziale Arbeit, Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW), Hamburg

WORKSHOP 5

Ausbildung und Träger: Organisation und Personalentwicklung

Praxis:

Jessica Riehl, Ausbildungsbeauftragte, Stadt Frankfurt am Main

Wissenschaft:

Prof. i. R. Dr. Petra Strehmel, Department Soziale Arbeit, Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW), Hamburg

- 13.00 Uhr **Zusammenfassung der Tagung im Rahmen einer interaktiven Improvisationsshow**
- 13.30 Uhr **Ausklang mit Mittagessen**
- 14.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**
-

Tagungsbeirat WiFF-Bundeskongress 2024:

Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Ausbildung, Kita-Praxis und Wissenschaft, die sich im Rahmen des Tagungsbeirats für den WiFF-Bundeskongress 2024 mit ihrer Expertise eingebracht haben:

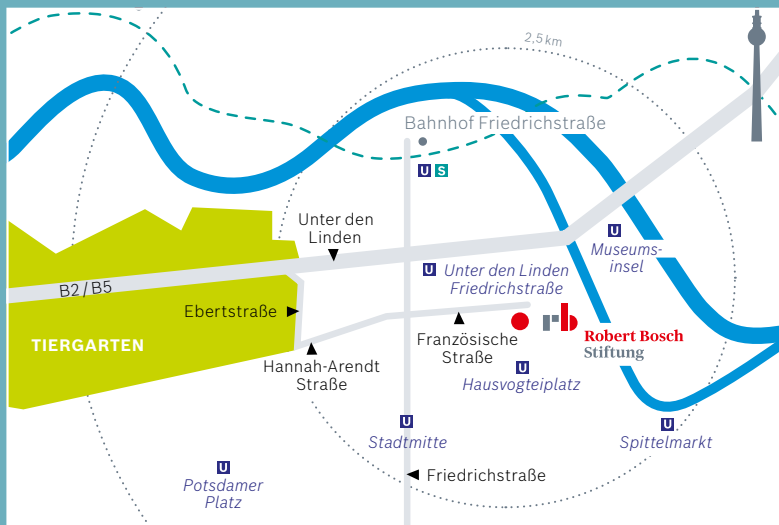
- *Dr. Judith Adamczyk, Referentin für Bildung und Erziehung und Tageseinrichtungen für Kinder, Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e. V., Berlin*
- *Benedikt Borker, Studiendirektor, Koordinator Fachschulen Sozialpädagogik – Alice-Salomon-Schule, BBS für Gesundheit und Soziales der Region Hannover*
- *Veronika Dornheim, Koordinatorin Pädagogische Qualitätsbegleitung, Evangelischer KITA-Verband Bayern e. V., Nürnberg*
- *Christiane Ehmann, Geschäftsleitung, Berliner Institut für Frühpädagogik e. V.*
- *Astrid Hofmeister, Vorsitzende, Bundesarbeitsgemeinschaft evangelischer Ausbildungsstätten für Sozialpädagogik (BeA)*
- *Patricia Lammert, Vorstandssprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft der öffentlichen und freien, nicht konfessionell gebundenen Ausbildungsstätten e. V. (BöfAE)*
- *Prof. Dr. Barbara Lochner, Thüringer Institut für Kindheitspädagogik der Fachhochschule Erfurt*
- *Diakon Paul Nowicki, Geschäftsführer, Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) – Bundesverband e. V., Freiburg*
- *Constanze Ott, Schulleitung und Geschäftsführung, Marianum – Zentrum für Bildung und Erziehung gGmbH: Bundesarbeitsgemeinschaft Katholischer Ausbildungsstätten für Erzieherinnen und Erzieher (BAG KAE)*
- *Anne-Katrin Pietra, Diplom-Pädagogin, freiberufliche Referentin im Bereich Frühpädagogik, Co-Vorsitzende im Bundesnetzwerk Fortbildung und Beratung in der Frühpädagogik e. V.*
- *Ulrike Rhein, Vorstandsmitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der katholischen Ausbildungsstätten für Erzieherinnen und Erzieher (BAG KAE)*
- *Dr. Carsten Schlepper, Vorsitzender des Vorstandes der Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder*
- *Dr. Julia Staiger-Engel, Praxisstelle Kindheitspädagogik, Pädagogische Hochschule Karlsruhe*
- *Katja Thalsofer, Leitung Mentorenfortbildung, Akademie für Fort- und Weiterbildung, Institut für Soziale Berufe, Ravensburg*
- *Prof. Ivonne Zill-Sahm, Prorektorin der Evangelischen Hochschule Dresden (ehs) und Mitglied des Sprecher:innenrates des Studiengangstags Pädagogik der Kindheit*

Anmeldung

Der WiFF-Bundeskongress am 13./14.11.2024 findet als Präsenzveranstaltung in der Robert Bosch Stiftung in Berlin statt. Es ist kein Livestream geplant. Bitte melden Sie sich online unter folgendem Link an: www.weiterbildungsinitiative.de/veranstaltungen
Anmeldeschluss ist der 7. Oktober 2024. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Es wird keine Tagungsgebühr erhoben.

Der WiFF-Bundeskongress ist eine öffentliche Veranstaltung, bei der Bild- und Tonaufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit entstehen. Durch Ihre Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden, dass dort gemachte Aufnahmen von Ihnen verwendet werden können.



Tagungsort

Robert Bosch Stiftung
Standort Berlin
Französische Straße 32
10117 Berlin (Mitte)



Kontakt

Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF)
Julia Pollert, Telefon +49 89 62306-248, E-Mail info@weiterbildungsinitiative.de
Deutsches Jugendinstitut e. V., Nockherstraße 2, 81541 München
www.weiterbildungsinitiative.de | www.wiff-transfer.de | www.fachkraeftebarometer.de

Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF)

Die Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF) ist ein Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), der Robert Bosch Stiftung und des Deutschen Jugendinstituts e. V. (DJI) und wird aus Mitteln des BMBF gefördert.

GEFÖRDERT VOM

